

handel die Erträgnisse der vorläufig auf 8 Oefen berechneten Bäckerei nothwendig verdoppeln müssen. Die zur Vorlage gebrachten speziellen Berechnungen wurden nicht nur von anwesenden hiesigen Bäckermeistern, deren liberale Gesinnungen die größte Anerkennung verdienen, als richtig anerkannt, sondern es bestätigte auch der anwesende beim Comité betheiligte technische Dirigent der Rainsdorfer Aktienbäckerei bei Zwickau die großen Vortheile der neueren Bäckereierrichtungen, wie des Betriebs der Mülerei und Bäckerei im Großen überhaupt, und war der Meinung, daß gerade Dresden mit seiner großen täglich wachsenden Bevölkerung der Ort sei, wo eine Anstalt dieser Art gedeihen müsse. Derselbe Sachverständige machte dabei die interessante Mittheilung, daß er zur vollständigen Heizung eines der neu aufgestellten Maschinenöfen nur für 1 Mgr. 8 Pf. Kohlen verwenden lasse, wozu bei Holzheizung $7\frac{1}{2}$ Mgr. nöthig sein würden. Dabei garantierte die Gesamt-Einrichtung einer derartigen Bäckerei, die glänzend blanken eisernen Rührmaschinen u. die größte Reinlichkeit des Brodes so vollständig, daß Jeder, der diese Einrichtung in Augenschein nehme, nur ungern wieder Brod essen wolle, bei dessen gewöhnlicher Zubereitung im heißen Backlocale es ohne Schweiß des menschlichen Armes nicht abgehe, so daß Jeder nur wünschen könne, es möchten dergleichen größere Anstalten mit vollständigem Maschinenbetrieb immer mehr ins Leben treten. Mit Recht wurde endlich durch den Prospect hervorgehoben, daß durch die Production des unentbehrlichsten Lebensmittels durch eine Menge kleiner Landbäckereien und den hierdurch entstehenden Zwischenhandel der Preis desselben nur erhöht werden könne, daß dagegen von einer Beeinträchtigung unserer besser eingerichteten Stadtbäckereien kaum die Rede sein könne, da die hiesigen Bäcker zu dem Brodbedarf Dresdens noch nicht den vierten Theil beitragen. Eine wohlthätige Concurrenz kann hier wie in allen Industriezweigen nur zum Vortheil des Ganzen beitragen. — Daß endlich für den provisorischen Comité des Unternehmens eine Anzahl intelligenter und eben so achtbarer als uneigennütziger Männer aus dem mittleren Bürgerstande gewählt und resp. bestätigt wurden, bloße Speculanten aber im Voraus fern gehalten sind, giebt dem Unternehmen eine neue Bürgschaft des besten Gelingens und der hoffentlich bald erscheinende Prospect für die Aktienzeichnung, die zwei der angesehensten Häuser zu übernehmen sich erbieten haben, darf im Voraus der beifälligen Aufnahme des Publikums gewiß sein, zumal auch Aktien zu nur 25 und 50 Thlr. selbst dem weniger Bemittelten Gelegenheit bieten sollen, sich als Aktionär zu betheiligen. Wir rufen den Unternehmern ein „Bravo“ zu! —

— Nachdem bereits vorgestern Abend im Belvedere auf der Brühlischen Terrasse die fremden Mitglieder des Vereins deutscher Gerber durch den Comité begrüßt worden waren, fand gestern früh 8 Uhr die erste Sitzung der 13. Generalversammlung des gedachten Vereins, die Se. Exc. der Herr Staatsminister Behr mit seiner Gegenwart beehrte, im genannten Locale statt. Es hatten sich zu derselben eine bedeutende Anzahl praktischer Gerber, aber auch Männer der Wissenschaft (die Professoren D. Stöckhardt, D. Haubner, Stein und Schneider) und der Forstwirtschaft (Oberforstrath v. Berg und die R. Forstmeister v. Trebra und Schumann aus Sachsen, Regierungsrath v. Schreeb und Forstverwalter Reuter aus dem Königreich Preußen) eingefunden. Der Festordner Lederfabr. Schöniger von hier eröffnete die Versammlung mit einem herz-

lichen Willkommen der Gäste. Der Vorsitzende, Lederfabr. Günther aus Neuhaldensleben, dankte hierauf für die freundliche Aufnahme in hiesiger Stadt. Die zur Verhandlung gekommenen Fragen gehörten in das Gebiet der Forstwirtschaft, der Chemie und Physik und betheiligten sich an der Debatte hierüber die Herren v. Schreeb, Reuter, v. Berg, Lederfabr. Kampfmeier, Prof. Stein, Schöniger u. A.

— Der Tag der Ausstellung und des Verkaufs der Weihnachtsgaben, welche der hiesige Frauenverein gewiß in so reichlicher Gabe wie immer von seinen Freunden und Wohlthätern zu erwarten hat, ist vorläufig auf Sonntag den 19. Dec. d. J. festgesetzt worden, nur bedarf es hierzu noch der Genehmigung S. M. der Königin Amalia als Obervorsteherin und höchsten Schutzfrau dieses Vereins.

— Die Dünger-Export-Angelegenheit tritt wieder in ein neues Stadium, da mit gestern der Gesamt-Export in die Hände des Hrn. Droschkenvorstandes Mendel übergegangen ist, welcher im Verein mit Hrn. Hofrath D. Abendroth durch geschickte Leitung das Unternehmen dahin zu bringen glaubt, daß in Zeit von 2 Jahren eine Abminderung der für die Hausbesitzer so lästigen hohen Spesen zu verhoffen steht.

— Der Kaufmann J. G. Haage ist zur Uebernahme der Agentur der Versicherungsgesellschaft Providentia für den Bezirk der Stadt Dresden mit Concession versehen und als Agent dieser Gesellschaft in Pflicht genommen worden.

— Zum Besten der Pensions- und Unterstützungsanstalt für hiesige Musiker aus dem Civilstande und deren Wittwen und Waisen findet heute im Lincke'schen Bade ein Concert von dem Musikchor und unter Direction des Hrn. Musikdir. Hünerfürst statt, desgl. auf dem Bergkeller von dem Winklerschen Musikchor unter Direction des Hrn. Berger. Unter Hinweis auf den wohlthätigen Zweck dieser Concerte sieht der Comité einer recht zahlreichen Betheiligung des Musik liebenden Publikums entgegen.

— Die Sonntagsvorstellung des Hrn. Louis Figér erfreute sich eines so ungewöhnlich zahlreichen Besuches, daß Viele, welche derselben beizuwohnen wünschten, aus Mangel an Raum zurückbleiben mußten. Hr. Figér wird, wie wir hoffen, dem vielseitig ausgesprochenen Ersuchen, eine Verlängerung seiner Vorstellungen eintreten zu lassen, daher gewiß nachkommen, um so mehr, als ihm auch am Sonntag der lebendigste Beifall gespendet wurde.

— In nächster Zeit wird Herr Professor Mayer vom K. K. Nationaltheater in Wien mehrere große geologisch-geognostische Vorstellungen aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft geben, welche als Hauptgegenstand die Entstehung und Fortbildung der Erdoberfläche in ihren aufeinanderfolgenden Bildungsperioden bis zum Erscheinen des Menschengeschlechts behandeln werden.

— Die Albertsbahn erzielte im Monat September d. J. eine Einnahme von 14,281 Thlr., was mit Hinzurechnung des Erträgnisses der frühern 8 Monate ein Total von 114,483 Thlr. oder 18,351 Thlr. mehr als in gleicher Zeit des Vorjahres ergibt.

— Der Comité der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt bittet um Zusendung von Geschenken zu einer Mitte November beabsichtigten Ausstellung mit Verkauf.

— In Folge einer kurzem in der „Zeit“ enthaltenen auch in unser Blatt übergegangene Notiz über die Memoiren der verstorbenen Helene von Chezy ward demselben Blatte von Wien aus geschrieben, daß diese Denk-

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Festtags (von 12—3 U.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 U.) freier Eintr., Mont. u. Mittw. (v. 10—4 U.) geg. Karten à 5 Mgr., Sonnabends (v. 10—1 U.) gegen Führung (6 Pers. 3 Thlr.)
 Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig. Director: Kraußling, Sophienstr. 6.

Naturhistorisches Museum im Zwinger, Dienstag u. Freitag freier Eintr. v. 8—10 U. Mont., Mittw., Donnerst. u. Sonnabend n. Anmelb. 6 Pers. 1 Thlr., Pers. 5 Mgr. Dir.: Prof. Reichenbach.
 Mineralogisches Museum im Zwinger, Dienst. u. Freitag Eintritt v. 10—12 Uhr. Mont., Mittw. u. Donnerst. v. 9—12 U. gegen 5 Mgr. Eintrittsgeld. Director: Professor Geinitz.

würdig
 unrecht
 men h
 dessen
 ihre
 der
 dent
 würdig
 vor
 selbe
 Bun
 Sohn
 der
 Papi
 Baden
 lung
 sie
 men
 dem
 Zeit
 der
 ange
 da
 Jahre
 aus
 hielt
 von
 löge
 Pen
 König
 also
 leben
 Doh
 der
 stalt
 Unge
 gest
 der
 Stei
 als
 Berg
 lich
 tet,
 rend
 Ton
 hen,
 getr
 erst
 in
 4
 ders
 Ste
 neng
 geh
 Gef
 rich
 Kro
 hau
 Ku
 vor
 R.
 Gr
 v
 v